

Bericht Nr. 8 (März 2011)

Der März war für mich ein sehr ereignisreicher, sportlicher und erfolgreicher Monat. Am 11. und 12. März war es nun endlich soweit: **Das Team State Tournament in Austin** stand vor der Tür. Nachdem wir uns im Februar für dieses bundesstaatweite Turnier qualifizieren konnten, stand fest, dass unser Schulteam zu den besten Schultennismannschaften im Staat Texas gehört.

Sämtliche Tennisschulmannschaften in Texas machten im Februar regionale Turniere, um die jeweils zwei besten Mannschaften zu ermitteln, die dann zum State nach Austin geschickt wurden. Insgesamt durften 16 Mannschaften an diesem großen Ereignis teilnehmen und wir gehörten dazu. Allein die Qualifikation zum State ist schon etwas ganz Besonderes. Wie besonders die Qualifikation für die Schule und unsere Stadt ist, merkte man dann kurz darauf, als unser Mannschaftsfoto auf der ersten Seite unserer Tageszeitung „Krum Star“ zu finden war.



Das Turnier fand in Austin statt. Austin, liegt am Colorado River und ist die Hauptstadt von Texas. In Austin gibt es eine sehr große Universität, die auch University of Texas genannt wird. Die UT-Austin soll eine der besten staatlichen Universitäten in den USA sein und sie ist mit ca. 50.000 (!) Studenten die fünftgrößte Uni in den Staaten.



Und in die Hauptstadt von Texas verschlug es uns dann am 10. März.

Wir bekamen ab Donnerstag schulfrei und sind in unserem Bobcats Bus die 350 km von Krum nach Austin gefahren.

Unsere Highschool unterstützt den Sport und ihre Sportteams, wie ich finde, finanziell sehr großzügig. Unser Tennis Team bekam zum Beispiel für dieses Turnier 4000\$ von der Schule zur Verfügung gestellt. Wir waren in

einem wirklich guten Hotel mit eigenem Wellness-Bereich untergebracht, sodass wir abends nach getaner Arbeit alle gemeinsam im Schwimmbad und Hot-Tub entspannen konnten. Außerdem war noch genügend Geld vorhanden, sodass wir abends alle gemeinsam essen gehen konnten.

Viele unserer Eltern sind bei diesem Turnier mitgereist. Meine Gasteltern hatten sich zwei Tage freigenommen und waren die ganze Zeit dabei und haben mitgefiebert und uns angefeuert.

Am Freitagmorgen ging es dann endlich los. An diesem Tag hatte ich zwei Einzel und zwei Doppel zu bestreiten. Das war ganz schön anstrengend, weil wir viele Stunden lang gespielt haben und zudem war es sehr sonnig und heiß. Der erste Tag war für uns sehr erfolgreich. Wir schafften es, eines der wirklich guten Teams, die schon die Jahre zuvor immer unter die ersten Plätze kam, zu schlagen. Die Stimmung bei diesem Turnier war einfach unbeschreiblich. Obwohl die anderen 15 Teams unsere Gegner waren, hatten alle Spieler untereinander einen sehr freundlichen Umgang und man tauschte sich in den Spielpausen mit den Spielern der anderen Teams aus. Ich konnte an diesem ersten Tag alle meine Spiele gewinnen und konnte zufrieden den zweiten Turniertag antreten.

Je weiter wir in diesem Turnier kamen, desto stärker wurden auch die Gegner. So waren einige Privatschulen vertreten, die noch intensiveres Tennistraining als wir machen, einige deren Spieler spielen bereits seit mehr als 12 Jahren Tennis und da sinken dann die Chancen auf ein Weiterkommen. Ich bin dann auch noch in meinem Einzel umgeknickt, sodass ein Laufen sehr schwer fiel. Wir haben jedoch nicht aufgegeben und es am Ende des Turniers auf den 4. Platz geschafft. Wir waren stolz auf unsere Leistung, unsere Eltern und der Trainer ebenfalls. Yes, we did it!!!



Hier ein Link zur Homepage meiner Schule, wo eine Zusammenfassung unseres Turniers zu finden ist.

<http://www.krumisd.net/985103910182270/blank/browse.asp?a=383&BMDRN=2000&BCOB=0&c=57296>

Nach dem Turnier in Austin begannen auch gleich unsere Frühlingsferien, **Spring Break** genannt. Diese Ferien dauern hier leider nur eine Woche, aber immerhin hatten wir eine Woche schulfrei. Wir hatten uns in der Familie schon vor längerer Zeit überlegt, dass wir ein paar Tage wegfahren wollten, konnten uns jedoch auf kein Ziel einigen. Da meine Gasteltern dann aber in ihrer Firma so viel Arbeit hatten, war ein Wegfahren leider nicht möglich. Aber immerhin haben wir einen guten Kompromiss gefunden. Vormittags haben sie gearbeitet und ab Mittag haben wir etwas gemeinsam unternommen.

Meinem Gastvater war es gelungen, Tickets für die **NHL** und die **NBA** zu besorgen. Die NHL ist die National Hockey League. Unser Team sind die Dallas Stars. Die NBA wiederum ist die National Basketball League und das Team aus Dallas sind die Dallas Mavericks, mit dem Spielermacher Dirk Nowitzki, der allen ein Begriff sein dürfte. Er ist übrigens der erste europäische Basketballspieler, dem ein direkter Transfer in die NBA gelungen ist.



Die Dallas Stars und die Dallas Mavericks teilen sich für ihre Heimspiele eine Halle. Das sogenannte American Airlines Center in Dallas. Hierbei handelt es sich um eine große Halle, die für jedes Spiel jeweils umgewandelt wird. Bei einem Hockeyspiel werden einige Sitzreihen aus der Halle genommen und der Boden wird vereist und bei den Spielen der Mavericks wiederum, werden zusätzliche Sitzreihen aufgebaut und das Eis wird beseitigt, sodass dort Basketballspiele stattfinden können. Dieser Aufwand ist enorm, wenn man bedenkt, dass beide Mannschaften viele Heimspiele zu bestreiten haben und dass diese Spiele oft sehr zeitnah liegen.

Wir waren z.B. am Donnerstagabend zum Eishockeyspiel in der Halle und bereits einen Abend später spielten die Mavericks. Diese Verwandlung ist schon ein extremer Aufwand und beeindruckend. Man hat das Gefühl in einer ganz anderen Halle zu stehen.

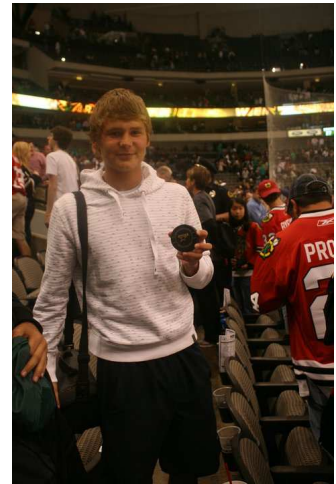
Im American Airlines Center finden zu den Hockeyspielen knapp 18.000 Zuschauer und zu den Basketballspielen über 20.000 Zuschauer Platz. Allerdings sind die Karten sowohl für die NHL als auch für die NBA leider sehr teuer. Da wundert es einen, dass die Spiele fast immer komplett ausgebucht sind.

Am Donnerstagabend war also unser erster sportlicher Event, die NHL, angesagt. Es spielten die Dallas Stars gegen die Chicago Blackhawks. Das Spiel der Dallas Stars war wirklich gut. Die Stimmung in der Halle war super und wir hatten absolut coole Plätze. In der zweiten Reihe direkt hinter den Spielern. So konnte man nicht nur das Spiel optimal verfolgen, sondern auch die Gespräche der Spieler.



Die Dallas Stars spielten an diesem Abend wirklich gut. Allerdings muss ich sagen, dass dieser Sport ganz schön hart sein kann. Es kam sogar zu Prügeleien zwischen den Spielern der Stars und der Blackhawks.

Insgesamt versenken die Dallas Stars den Puck fünfmal im gegnerischen Tor und kassierten kein Tor. Es ist hier in der NHL so Usus, dass der letzte Puck, mit dem ein Tor erzielt wurde, nach dem Spiel in das Publikum geworfen wird. Diesen nennt man Winning Puck. Diesen Puck warf der Spieler der Dallas Stars, der das letzte Tor geschossen hatte, Brenden Morrow. Und er warf den Puck dann tatsächlich in unsere Richtung und ich konnte den Winning Puck fangen. Das war ein wirkliches Erlebnis.



Einen Tag später, am Freitagabend, machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Dallas zum American Airlines Center. Dieses Mal ging es zum Heimspiel der Dallas Mavericks. Basketball ist in den USA ein sehr verbreiteter Sport und es gibt kaum jemanden, der die NBA Spiele nicht verfolgt.

Die NBA ist übrigens die stärkste und auch bekannteste Basketball Liga der Welt. Insgesamt spielen 30 Mannschaften in der NBA und bestreiten in einer Saison 82 Spiele bis zu den Play-Offs. Die NBA Saison ist immer jeweils von Ende Oktober bis Ende April. Da die Saison relativ kurz ist, werden auch entsprechend viele Spiele in einer Woche bestritten. Die Mannschaften spielen durchschnittlich 2 - 3 pro Woche. Dabei muss man aber bedenken, dass sie für die Anreise schon mal einige tausend Meilen zurücklegen müssen.



Vor jedem Spiel gibt es eine Zeremonie und die amerikanische Nationalhymne wird gespielt. Spieler und Zuschauer stehen dabei auf, drehen sich mit dem Gesicht zur amerikanischen Flagge, legen ihre rechte Hand auf das Herz und singen mit.



An diesem Abend trafen die Mavericks auf die ebenfalls texanische Mannschaft St. Antonio Spurs. Mein Gastvater hatte es geschafft, uns Karten für eine Lounge zu besorgen. Wir saßen also gemütlich auf weichen Sesseln und bekamen sogar Essen und Getränke in die Lounge.

Die Stars der Dallas Mavericks sind zurzeit Dirk Nowitzki und Jason Kidd. Die Basketballspieler sind allesamt extrem groß. Dirk Nowitzki misst sogar 2,13 m.

Das Spiel war sehr spannend. Ich hätte mir vorher nicht vorstellen können, dass Basketball ein so schneller und abwechslungsreicher Sport ist. Ich war wirklich begeistert. Aber die Mavericks verschenkten viel zu viele Chancen und hingen immer ein paar Körbe hinter den Spurs.

Obwohl Dirk Nowitzki 23 Punkte erzielen konnte, reichte das nicht für einen Gewinn. Die Mavericks schafften es nicht, das Spiel noch umzudrehen und verloren am Schluss mit 91-97 Punkten. Trotz der Niederlage muss ich sagen, dass die Mavericks mich wirklich beeindruckt haben und ich hoffe, dass ich noch einmal die Gelegenheit haben werde, ein Spiel dieses Teams live zu verfolgen.



Daniel Balk, zurzeit Krum High School, Krum, Texas.